

**DEPARTEMENT
FINANZEN UND RESSOURCEN**

Landwirtschaft Aargau

Direktzahlungen & Beiträge

18. April 2024

FAKTENBLATT LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE KANTON AARGAU – 2023

Der Kanton Aargau umfasst rund 60'300 Hektaren Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN). Damit ist er der siebtgrösste Agrar- und mit einem LN-Anteil von 60% Ackerfläche (26'820 ha offene Ackerfläche, 9'274 ha Kunstwiesen) gar der viertgrösste Ackerbaukanton. Der Aargau weist eine ausgesprochen vielfältige Nutzungsvielfalt auf. Die Reduktion der LN schreitet mit einem Verlust von 66 Hektaren gegenüber 2022 fort.



Abbildung 1: Landwirtschaftliche Nutzfläche im Mettauertal, LWAG 2013

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE

Stand 2023

Die Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) beträgt 60'260 ha. Davon gelten 66 ha als Sömmerungsflächen. Der LN-Anteil an der Kantonsfläche beträgt 43 %.

Entwicklung

Die LN hat gegenüber 2022 um 66 ha abgenommen.

Betriebsgrösse

- » Bei den 2'327 direktzahlungsberechtigten Betrieben im Aargau liegt die bewirtschaftete Durchschnittsfläche bei 24,7 ha LN.
- » Berücksichtigt man alle 2'976 statistisch relevanten Aargauer Betriebe¹ beträgt die Durchschnittsfläche 20,01 ha LN (BfS, 2022).
- » Die durchschnittliche Betriebsfläche in der Schweiz (48'344 Betriebe) beträgt 21,55 ha LN².

¹ Betriebe, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen: 1 ha LN, 30 a Spezialkulturen, 10 a in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine, 80 Mastschweine oder 300 Geflügel.

² BfS 2021

Biologischer Landbau

Die direktzahlungsberechtigten 313 Aargauer Biobetriebe bewirtschaften 7'754 ha beziehungsweise 12,9% der gesamten LN. Gegenüber 2021 hat die Bio-Fläche um 879 ha oder 12,8% zugenommen. Schweizweit werden 18,0 % der LN von Biobetrieben bewirtschaftet (BfS, 2022).

Interkantonale Bewirtschaftung/Auslandflächen

Die Aargauer Betriebe bewirtschaften insgesamt 1'473 ha LN (20 ha weniger als 2022) in anderen Kantonen und 156 ha in Deutschland. Demgegenüber stehen 1'755 ha LN, die von ausserkantonalen Betrieben im Aargau bewirtschaftet werden (188 ha mehr als 2022).

NUTZUNGSTYPEN

Stand & Entwicklung

Die ackerbauliche Nutzung umfasst 36'094 ha (59.9 % der LN). Davon sind 74,3 % offene Ackerfläche und 25.7 % Kunstwiesen. Im Vergleich zu 2022 hat der Anteil der ackerbaulichen Nutzung um 0,4 % (minus 141 ha) leicht abgenommen. Das Dauergrünland macht 36.6 % der LN aus (22'025 ha, davon 66 ha Sömmerungsweiden) und hat gegenüber 2022 leicht zugenommen (plus 53 ha). Die Dauerkulturen (u.a. Obst und Reben) sind mit einem LN-Anteil von 1,9 % konstant geblieben (minus 3 ha) während die übrige LN (u.a. Hecken und Streueflächen) mit 21 ha um 2,2 % zugenommen haben, wobei ihr LN-Anteil mit 1,6 % konstant geblieben ist.

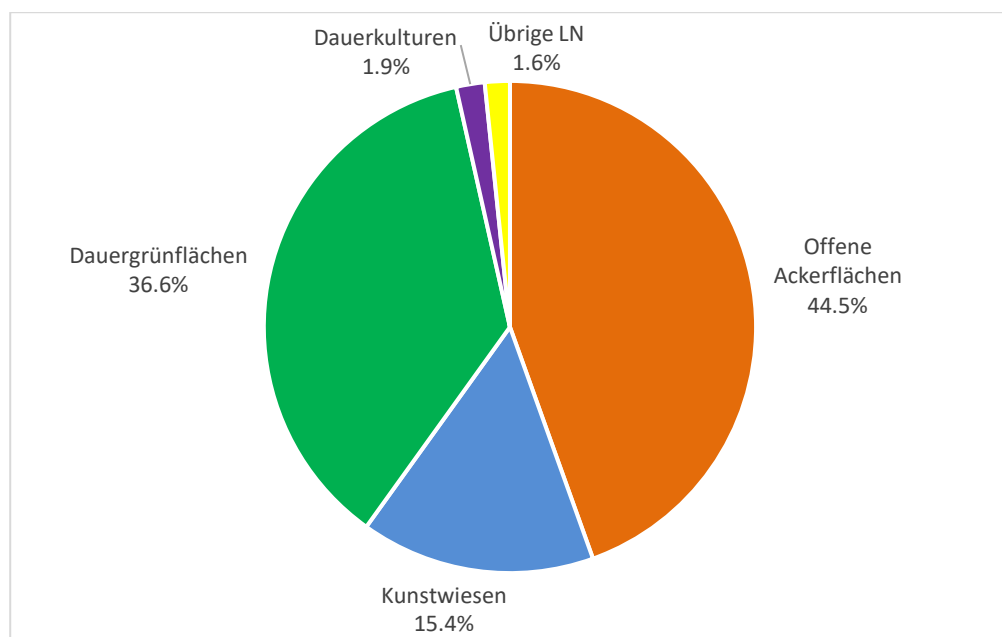


Abbildung 2: Anteil der Nutzungstypen an der Landwirtschaftliche Nutzfläche 2023

Regionale Unterschiede und Eigenheiten

- » Der Bezirk Muri hat mit 9'371 ha am meisten LN und mit 67,4 % den höchsten LN-Anteil aller Bezirke im Aargau;
- » Der Bezirk Aarau hat dagegen mit 2'965 ha am wenigsten LN und aufgrund seiner grossen Siedlungsfläche mit 28,4% den geringsten LN-Anteil.
- » Die Bezirke Zuzach, Lenzburg und Bremgarten weisen mit 51,6 % bis 58,3 % den grössten Anteil offener Ackerfläche auf, während sich der grösste Kunstwiesenanteil in Muri (21,6 %) und Zofingen (19 %) befindet.
- » Die Dauergrünfläche ist in Aarau (54,2 %) und Kulm (52,0 %) der dominierende Nutzungstyp.
- » Dauerkulturen treten in Brugg (4,1 %), Baden und Zuzach (jeweils 2,7 %) am stärksten auf.

- » Im Vergleich zu 2022 hat Brugg mit 17 ha den höchsten Verlust an LN, während Aarau keine nennenswerten Verluste zu verzeichnen hat

OFFENE ACKERFLÄCHE & KUNSTWIESEN

- » Die fünf bedeutendsten Ackerkulturen sind Winterweizen (6'850 ha), Silo- und Grünmais (5'167 ha), Wintergerste (2'718 ha), Winterraps für Speiseöl (2'492 ha) und Körnermais (1'646 ha).
- » Die grösste Flächenzunahme gegenüber 2022 erfolgte bei Silo- und Grünmais (+139 ha) und Winterraps für Speiseöl (+53 ha). Mit +298 % bzw. +190 % haben Senf bzw. Getreide siliert prozentual am stärksten zugenommen.
- » 2023 wurden u.a. neu Hartweizen (19 ha), und Kichererbsen (6 ha) deklariert.
- » Die grösste Flächenabnahme fand bei Wintergerste (-161 ha) und Winterweizen (-107 ha) statt. Prozentual haben Linsen (-74,5 %) und Lupinen (-65,4 %) am stärksten abgenommen.
- » Mit 9'274 ha nehmen die Kunstwiesen die grösste Fläche der Fruchtfolge ein.

DAUERGRÜNFLÄCHEN

- » Mit 9'705 ha sind die Dauerwiesen die flächenmässig bedeutendste Dauergrünfläche des Aargaus. Sie machen 44.1% der Dauergrünflächen aus.
- » Weitere 6'814 ha Wiesen werden als Biodiversitätsförderfläche (BFF) bewirtschaftet.
- » 5'411 ha sind Weiden, davon 1'122 ha als Biodiversitätsförderfläche.

DAUERKULTUREN

- » Obstanlagen (347 ha), Reben (387 ha) und Christbäume (131 ha) sind die flächenmässig bedeutendsten Dauerkulturen.

PRODUKTIONSERSCHWERNIS

Landwirtschaftliche Produktionszonen

- » Mit 68 % liegt der Grossteil der Aargauer LN in der Talzone gefolgt von 30 % in der Hügelizeone und lediglich 2 % in der Bergzone I.
- » Entsprechend dem höheren Produktionspotenzial ist die ackerbauliche Nutzung (exkl. Kunstwiesen) mit 53 % die Hauptnutzung in der Talzone. Demgegenüber ist die Dauergrünfläche in der Hügeli- und Bergzone I mit 53 % bzw. 68 % der dominierende Nutzungstyp.

Hangneigung

- » Mit 76 % liegt der Grossteil der Aargauer LN in der Hangneigungsklasse 0 - 18 % ohne merkliche Produktionseinschränkungen. In der nächsthöheren Klasse 18 - 35 % mit mässigen Einschränkungen befinden sich 20 % der LN. Schliesslich entfallen 3 % auf die Klasse 35 - 50 % mit starken und 1 % auf die Klasse 50 - 100 % mit sehr starken Einschränkungen.
- » Die tiefste Neigungsklasse wird grösstenteils als offenes Ackerland (54 %) und Kunstwiesen (17 %) bewirtschaftet. Bei den höheren Neigungsklassen dominiert mit 67 - 89 % die Dauergrünfläche.

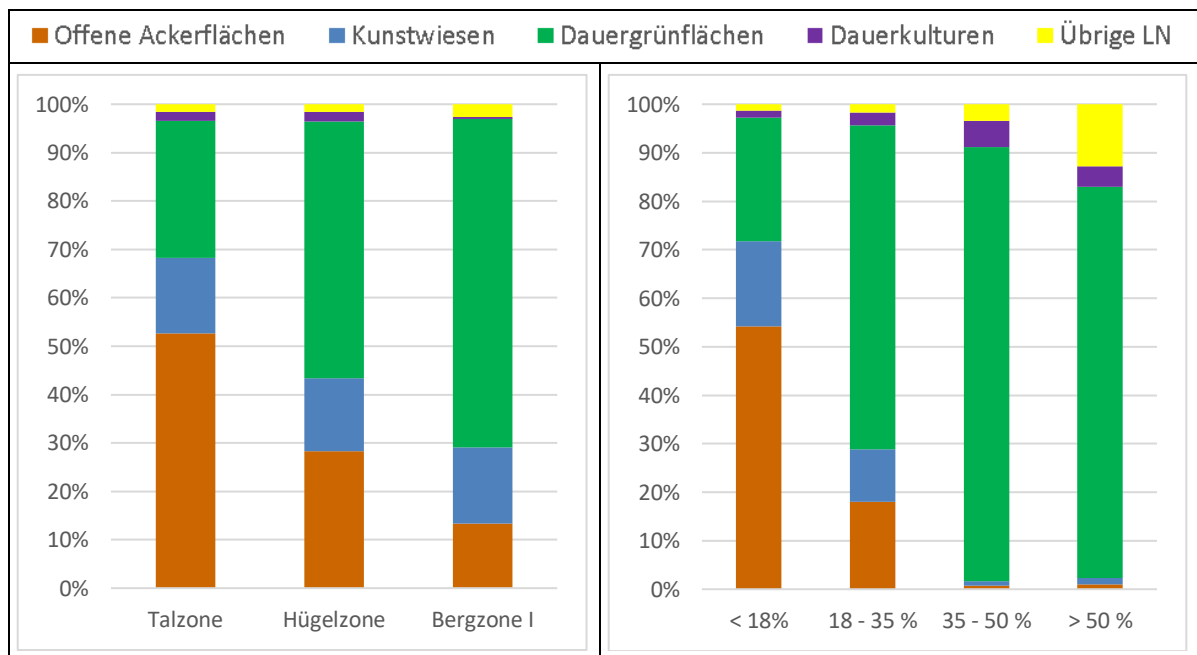


Abbildung 4: Flächenanteil der Nutzungstypen **links** in den landwirtschaftlichen Produktionszonen und **rechts** in den Hangneigungsklassen.

Tabelle 1: Kulturen im Kanton Aargau 2023 mit Veränderung gegenüber 2022.

* Biodiversitätsförderfläche, die auf einer produktiven Ackerkultur umgesetzt ist. Es handelt sich um eine überlagerte Nutzung.

Kultur	Code	BFF	Fläche in Are	+/- zu 2022 in %
Ackerfläche				
<i>*Ackerschonstreifen</i>	950	x	3'342	150.6
Bohnen und Wicken zur Körnergewinnung	536		4'136	8.1
Buchweizen	548		312	-27.8
Buntbrache	556	x	20'965	7.1
Dinkel	516		115'188	-0.6
Einjährige Beeren (z.B. Erdbeeren)	551		5'655	-3.6
Einjährige Freilandgemüse o. Konservengemüse	545		131'881	1.2
Einjährige gätrn. Freilandkulten (Blumen)	554		3'573	-10.1
Einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	553		135	-25.7
Emmer, Einkorn	511		1'283	-17.8
Erbsen zur Körnergewinnung	537		8'157	-31.6
Freiland-Konservengemüse	546		52'638	-4.9
Futterrüben	523		328	4.4
Futterweizen gemäss Sortenliste swiss granum	507		77'346	-4.7
<i>*Getreide in weiter Reihe</i>	951	x	111'015	13.6
Getreide siliert	543		5'683	190.2
Hafer	504		16'991	9.4
Hanf zur Nutzung der Samen	575		1'886	-5.3
Anderer Hanf	577		545	110.3
Hartweizen	510		1'385	neu
Hirse zur Körnergewinnung	578		3'916	17.6
Kartoffeln	524		61'430	0.3
Kichererbsen	540		618	neu
Körnermais	508		164'598	-5.6
Lein	534		1'233	-28.3
Leindotter	544		29	neu
Linsen	568		233	-74.5
Lupinen zu Futterzwecken	538		447	-65.4
Mischel Brotgetreide	515		0	-100
Mischel Futtergetreide	506		1'025	15.2
Mischel von Ackerbohnen etc., > 30% Leguminosen	569		4'652	25.0
Mischungen von Linsen mit Getreide	570		435	neu
Nassreis	529		684	neu
Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche	572		1'693	-21.9
Ölkürbisse	539		331	-43.4
Pflanzkartoffeln (Vertragsanbau)	525		3'752	31.5
Quinoa	574		148	51.3
<i>*Regionsspezifische BFF auf offener Ackerfläche</i>	595	x	14'351	296.9
Roggen	514		17'290	12.4
Rotationsbrache	557	x	7'209	4.0
Saflor	567		158	neu
Saum auf Ackerflächen	559	x	10'205	6.1
Senf	573		30	298.4

Kultur	Code	BFF	Fläche in Are	+/- zu 2022 in %
Ackerfläche				
Silo- und Grünmais	521		516'709	2.8
Soja	528		13'475	18.1
Sommergerste	501		1'164	-22.0
Sommerraps zur Speiseölgewinnung	526		1'574	-8.5
Sommerweizen ohne Futterweizen swiss granum	512		5'434	10.3
Sonnenblumen als nachwachsender Rohstoff	592		245	neu
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung	531		33'410	10.1
Sorghum zur Körnergewinnung	580		1'634	neu
Sorghum zur Nutzung ganze Pflanze	581		1'679	neu
Tabak	541		264	-7.3
Triticale	505		34'343	-9.3
Wintergerste	502		271'750	-5.6
Winterraps als nachwachsender Rohstoff	591		0	-100
Winterraps zur Speiseölgewinnung	527		249'220	2.2
Winterweizen ohne Futterweizen swiss granum	513		685'043	-1.5
Wurzeln der Treibzichorie	547		2'300	-17.1
Zuckerrüben	522		122'248	2.5
Übrige off. Ackerfläche	597/598		13'329	124.9
Kunstwiese				
Kunstwiese (ohne Weiden)	601		922'024	-0.9
Übr. Kunstwiese (z.B. Schweine-, Geflügelweide)	602		5'399	19.8
Dauergrünfläche				
Dauerwiesen (ohne Weiden)	613		970'527	-0.1
Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)	611	x	663'052	-0.6
Wenig intensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)	612	x	14'753	1.0
Futtergräser für die Samenproduktion	632		115	-83.5
Heuwiesen im Sömmerungsgebiet	621		159	59.1
Uferwiesen (ohne Weiden) (ehemals Code 634)	635	x	3'591	14.7
Weide (Heimweiden, üb. Weide ohne Sö.weiden)	616		428'876	1.7
Extensiv genutzte Weiden	617	x	110'413	1.7
Weiden (regionsspezifische BFF)	693	x	1'772	91.9
Sömmerungsweiden	930		6'625	0.0
Übrige Grünfläche (Dauergrünfläche)	697/698		2'648	30.9
Dauerkulturen				
Baumschule von Obst und Beeren	723		11	neu
Baumschule von Reben	722		413	16.1
Baumschulen von Forstpflanzen	713		408	24.9
Übrige Baumschulen (Rosen, Zierstauden, usw.)	724		7'138	neu
Christbäume	712		13'068	-1.7
Hopfen	708		220	0.0
Mehrfährige Beeren	705		6'213	2.6
Mehrfährige gärtnerische Freilandkulturen	721		180	21.3
Mehrfährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	706		738	1.6
Mehrfährige nachwachsende Rohstoffe (Chinaschilf)	707		454	-9.5
Obstanlagen Äpfel	702		16'178	-2.4
Obstanlagen Birnen	703		2'195	-1.6
Andere Obstanlagen (Kiwis, Holunder usw.)	731		1'202	34.7

Kultur	Code	BFF	Fläche in Are	+/- zu 2021 in %
Dauerkulturen				
Obstanlagen Steinobst	704		16'358	-3.9
Permakultur	725		2'317	23.4
Reben	701		26'372	-2.5
Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt	717	x	12'312	7.3
Rhabarber	709		1'623	12.5
Spargel	710		3'233	-0.7
Trüffelproduktion	718		572	3.4
Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden	714		1'398	-1.5
Übrige Flächen mit Dauerkulturen	797/798		408	-49.5
Übrige LN				
Beerenkulturen in geschütztem Anbau im gewachsenen Boden	813		13	neu
Gärtn. Kult. in gesch. Anbau o. fest. Fundam.	808		586	59.8
Üb. Kulturen in gesch. Anbau o. fest. Fundam.	847/849		65	115.6
Üb. Spez.kult. in geschütz. Anbau o. fest. Fundam.	807		278	82.4
Gärtn. Kult. in G'häusern mit festem Fundam.	803		594	-5.5
Gemüse kult. in G'häusern mit festem Fundam.	801		2'746	0.6
Üb. Kulturen in gesch. Anbau mit festem Fundam.	848		91	5.2
Üb. Spez.kult. in G'häusern mit festem Fundam.	802		151	33.5
Gemüse in geschütztem Anbau auf Pflanztischen od. -gestellen	812		96	neu
Gemüse in geschütz. Anbau im gewachsenen Boden	811		1'270	neu
Hecken-, Feld- und Ufergehölze (mit Puf.str.)	857		3'568	0.4
Hecken-, Feld- und Ufergehölze (mit Puf.str.) regBFF	858	x	24	196.7
Hecken, Feld-, Ufergehölze mit Krautsaum	852	x	62'204	2.7
Streu innerhalb der LN	851	x	25'637	0.0
Üb. Flächen innerhalb LN	897/898		1'481	59.7
Hochstammbäume				
Einheimische standortgerechte Einzelbäume & Alleen	924		13'024	1.4
Hochstamm-Feldobstbäume	921		166'594	-0.6
Kastanienbäume	923		937	27.8
Nussbäume	922		13'472	2.6